



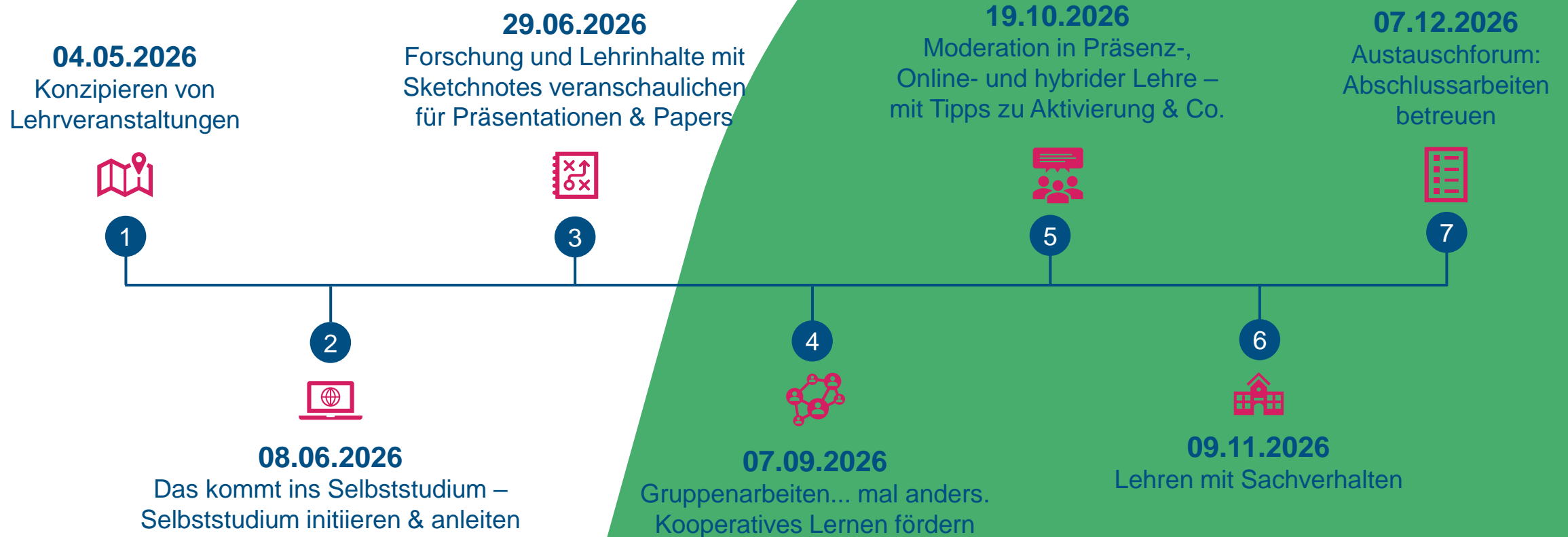
**Deutsche Hochschule
der Polizei**
Universität der Polizeien
des Bundes und der Länder

Hochschuldidaktische Veranstaltungen 2026

11.03.2026 | Hochschuldidaktik & digitale Lehre









Jahresübersicht





Kalender

- (1) **04.05.2026**  Konzipieren von Lehrveranstaltungen
- (2) **08.06.2026**  Das kommt ins Selbststudium – Selbststudium initiieren & anleiten
- (3) **29.06.2026**  Forschung und Lehrinhalte mit Sketchnotes veranschaulichen für Präsentationen & Papers
- (4) **07.09.2026**  Gruppenarbeiten ... mal anders. Kooperatives Lernen fördern
- (5) **19.10.2026**  Moderation in Präsenz-, Online- und hybrider Lehre – mit Tipps zu Aktivierung & Co.
- (6) **09.11.2026**  Lehren mit Sachverhalten
- (7) **07.12.2026**  Austauschforum: Abschlussarbeiten betreuen



Konzipieren von Lehrveranstaltungen

Für die Planung der Lehrveranstaltungen ist ein didaktisch reflektiertes Vorgehen unerlässlich. In diesem Workshop werden am Beispiel einer eigenen Lehrveranstaltung die verschiedenen Schritte der Konzeption von der Zielformulierung, der ersten Sitzung bis zum Abschluss des Semesters durchgespielt. Anhand eigener aktueller Unterlagen soll die didaktisch geleitete Planung der eigenen Veranstaltung in der Präsenz- oder Onlinelehre geübt werden. Außerdem ist ein Erfahrungsaustausch untereinander vorgesehen, damit die Teilnehmer/innen weitere Planungs- und Gestaltungsanregungen erhalten.

Die Teilnehmenden

... können didaktische und methodische Prinzipien und Elemente für die Konzipierung von Präsenz- und Onlinelehrveranstaltungen in ihre eigene Lehre transferieren.

Inhalte:

- Unterschiedliche Lehrveranstaltungsformen im Überblick
- Didaktischer Planungskreislauf (Planungsfragen und Planungsschritte)
- Vorbereitung und Aufbau einer Lehrveranstaltung inkl. aktivierender Methoden
- Semester/Modulstruktur und Sitzungsstruktur
- Verzahnung von Kontakt- und Selbststudium (Planungsfragen und Planungsschritte)

Ablauf: asynchrone Vorbereitung → synchroner Workshop 3 h via Zoom → asynchrone Nachbereitung/Transferaufgabe mit Feedback



Das kommt ins Selbststudium – Selbststudium initiieren & anleiten

Durch den Workload in Bachelor- und Masterstudiengängen erhält das Selbststudium durch seinen Anteil eine hohe Bedeutung im Studium. Es dient nicht mehr nur zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzlehre, sondern kann Bestandteil vieler anderer Lernzielebenen sein. In diesem Workshop werden Modelle freien, angeleiteten und begleiteten Selbststudium vorgestellt sowie deren Verzahnung mit der Präsenzlehre. Außerdem geht es um die Aufgaben und Rollen, die Lehrende und Lernende dabei haben.

Die Teilnehmenden

... können das Selbststudium zielführend planen und anleiten und mit dem Kontaktstudium sinnvoll verzahnen.

Inhalte:

- Modelle für das Selbststudium
- Verzahnung von Kontakt- und Selbststudium
- Aufgaben und Rollen
- Transfer der Modelle in eine eigene Lehrveranstaltung

Ablauf: asynchrone Vorbereitung → synchroner Workshop 3 h via Zoom → asynchrone Nachbereitung/Transferaufgabe mit Feedback



Forschung und Lehrinhalte mit Sketchnotes veranschaulichen für Präsentationen & Papers

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Lehrende stehen regelmäßig vor der Aufgabe, Forschungsergebnisse und Lehrinhalte verständlich, prägnant und anschaulich zu vermitteln. Neben klassischen Präsentationsformaten bieten Sketchnotes (visuelle Notizen und Skizzen) eine wirkungsvolle Möglichkeit, zentrale Begriffe, Zusammenhänge und Prozesse grafisch darzustellen und so Verständnis und Aufmerksamkeit zu fördern. Im Workshop erlernen die Teilnehmenden ohne Vorkenntnisse die Grundlagen des Sketchnotings und erstellen auf Papier oder digital eigene visuelle Zusammenfassungen ihrer Themen. Gleichzeitig erhalten sie konkrete Anregungen, wie sich Visualisierungen lernförderlich in der Lehre einsetzen lassen.

Die Teilnehmenden

... können mit einfachen Mitteln Sketchnotes zeichnen und für eigene Lehr- Forschungsthemen darstellen.

Inhalte:

- Visualisierungstraining
- Sketchnotes anhand einer Fach-Bildbibliothek einüben
- Forschungsergebnisse und -prozesse visuell darstellen

Ablauf: asynchrone Vorbereitung → synchroner Workshop 3 h via Zoom → asynchrone Nachbereitung/Transferaufgabe mit Feedback



Gruppenarbeiten... mal anders. Kooperatives Lernen fördern

Gruppenarbeit ist eine gängige Methode in der Hochschullehre und wird von Studierenden, gerade wenn sie inflationär oder wenig zielführend eingesetzt wird, von Studierenden wenig geschätzt. Dabei sind Fähigkeiten wie Kommunikation, Kooperation und Teamarbeit wichtig im Beruf und explizites Ziel, das in Modulbeschreibungen verankert wurde. In diesem Workshop werden die Grundlagen des Kooperativen Lernens vorgestellt, um von dort aus, sinnhafte, zielführende und auch ungewöhnliche Formen des kooperativen Lernens vorzustellen, die in die eigene Lehre integriert werden können.

Die Teilnehmenden

... können unterschiedliche Formen des Kooperativen Lernens zielführend in ihre Lehrveranstaltungen integrieren.

Inhalte:

- Grundlagen des kooperativen Lernens
- Do´s & Dont´s beim Anleiten, Begleiten und Auswerten
- Gruppenarbeit mal anders: Ungewöhnliche Formen

Ablauf: asynchrone Vorbereitung → synchroner Workshop 3 h via Zoom → asynchrone Nachbereitung/Transferaufgabe mit Feedback



Moderation in Präsenz-, Online- und hybrider Lehre – mit praktischen Tipps zu Aktivierung & Co.

Ziel guter Lehre ist die Aktivierung Studierender, um Denk- und Lernprozesse zu initiieren. Dies geschieht im Plenum durch Lehrgespräche und Diskussionen. Lehrende haben dabei eine moderierende und Bezüge-herstellende Rolle inne, die Aktivierung und Beteiligung fördert, Beiträge strukturiert und Ergebnisse sichert. In diesem Workshop werden Elemente der Moderation vorgestellt und die Initiierung von Lehrgesprächen sowie die Moderation von Diskussionen in unterschiedlichen Phasen einer Lehrveranstaltung vorgestellt und Erfahrungen sowie bewährte Konzepte dazu ausgetauscht.

Die Teilnehmenden

... können Lehrgespräche und Diskussionen zielführend initiieren und moderieren.

Inhalte:

- Aufbau und Unterschiede von Lehrgesprächen und Diskussionen in verschiedenen Settings
- Methoden für den Einstieg und die Ergebnissicherung
- Gesprächsführungsstrategien und Aktivierungsstrategien bei geringer oder unangemessener Beteiligung

Ablauf: asynchrone Vorbereitung → synchroner Workshop 3 h via Zoom → asynchrone Nachbereitung/Transferaufgabe mit Feedback



Lehren mit Sachverhalten

Sachverhalte sind ein zentrales Mittel in polizeilichen und Verwaltungsstudiengängen, um Studierende auf den Berufsalltag vorzubereiten und den Kompetenzerwerb zu fördern. In der Hochschullehre stellen sie die Brücke zwischen Theorie und Praxis her und haben ein großes Potential, damit Studierende auch im Hörsaal oder Seminarraum Fachkenntnisse anwenden, interdisziplinäre Zusammenhänge verstehen und Sachverhalte bewerten lernen. Gerade in Lehrveranstaltungen, die in Seminarräumen oder Hörsälen stattfinden und eher theorieorientiert sind, können Sachverhalte als Aufmerksamkeitswecker, Lernerfolgskontrolle, beim Einsatz von Lehrgesprächen, Gruppenarbeiten oder Rollenspielen zum Einsatz kommen. Das Seminar bietet die Gelegenheit, eigene Sachverhalte didaktisch-methodisch weiter auszubauen sowie interdisziplinäre Sachverhalte für Module zu entwickeln.

Die Teilnehmenden

... können Sachverhalte in Lehrveranstaltungen integrieren und für unterschiedliche Phase nutzen, indem diese anmoderiert, begleitet und ausgewertet werden.

Inhalte:

- Situierete Didaktik: Didaktische Zielsetzungen und Formen von Sachverhalten
- Nutzung von Sachverhalten im Hörsaal als Theorie-Praxis-Transfer
- Didaktische und methodische Gestaltung in Lehrveranstaltungen

Ablauf: asynchrone Vorbereitung → synchroner Workshop 3 h via Zoom → asynchrone Nachbereitung/Transferaufgabe mit Feedback



Austauschforum: Abschlussarbeiten betreuen

Abschlussarbeiten können in polizeilichen sowie Verwaltungsstudiengängen unterschiedliche Bedeutungen für Lehrenden und Lernende haben. Lehrende haben dabei die Aufgabe, Studierende zu betreuen, zu fördern und zu unterstützen. In diesem moderierten Austauschforum besprechen wir unsere Erfahrungen mit der Betreuung von Abschlussarbeiten aus und stellen uns gegenseitig Betreuungskonzepte sowie strukturierende Hilfestellungen, die sich bewährt haben, gegenseitig vor. Ein Schwerpunkt wird der Erfahrungsaustausch über die Nutzung generativer KI durch Studierende sowie Strategien und Umgangsformen, die Hochschulen dafür entwickelt haben sein.

Bitte beachten Sie: dies ist keine Veranstaltung, die in KI-Tools einführt. Das Austauschforum bietet Gelegenheit, über aktuelle Herausforderungen und Erfahrungen mit der Betreuung von Abschlussarbeiten auszutauschen.

Die Teilnehmenden

... tauschen sich über Erfahrungen und Strategien bei der Betreuung von Abschlussarbeiten aus und integrieren diese in ihre eigenen Betreuungskonzepte.

Inhalte:

- Abschlussarbeiten zwischen Leistungsnachweis und eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit
- Zentrale Aspekte einer Abschlussarbeit aus Sicht der Studierenden und der Betreuenden
- Aktuelle Herausforderungen wie generative KI & Co.

Ablauf: asynchrone Vorbereitung → synchroner Workshop 3 h via Zoom → asynchrone Nachbereitung/Transferaufgabe mit Feedback



Allgemeines & Organisatorisches

- Alle Workshops richten sich an **Lehrende polizeilicher Studiengänge**.
- Die Teilnehmerzahl ist auf **12 bis 15 Teilnehmende** begrenzt.
- Die Veranstaltungen finden **via Zoom** statt. Bitte beachten Sie die technischen Voraussetzungen für Ihre Teilnahme.
- Etwa **1 Woche vor Beginn** der Veranstaltungen erhalten Sie Informationen und den VeranstaltungslinK per E-Mail.
- Im Anschluss erhalten die Teilnehmenden eine **Teilnahmebescheinigung**

